

O falscher Wahn, im Weltgewühl zu glänzen,  
Umgaufelt von der Stutzer buntem Heer,  
Wenn, Eitle! dich des Ruhmes Blüten kränzen,  
Erwacht der Neid — das Herz bleibt leer.

Verblendete! — Wer kauft mit allen Schätzen  
Sich Sinn für Einfalt und Zufriedenheit,  
Kann Ruhm und Gold, was du verlorst, ersetzen,  
Den Frieden stiller Häuslichkeit?

Ich fodre nichts, nur in der letzten Stunde  
Erscheine mir mit der Versöhnung Blick,  
Und zaub're noch auf schon erblaßtem Munde  
Im Tod' ein Lächeln mir zurück.

Carl Müchler.

*De la timide adolescence  
Vous relevez l' humble candeur;  
Vous embellissez l' innocence  
Du coloris de la pudeur.*

*Par vous, l' âge mûr qui s' avance,  
D' un autre charme est revêtu;  
Vous faites aimer la science,  
Vous parez jusqu' à la vertu.*

*Près de vous, le tems n' a point d' ailes:  
La Fare, Aulaire, Anacréon,  
De mille fleurs toujours nouvelles  
Ornaient leur arrière saison.*

*Kérivalant.*

*ren auf Stein.  
HR.*